

Sonntag, 17.9.2023

Besuch von zwei verschiedenen Bereichen in der Kainacher Gosau

Ein insgesamt 8-stündiger Ausflug von 8 bis 16 Uhr mit dem Besuch bekannter Punkte in der *Trochactaeon*-Zone der nördlichen Kainacher Gosau sowie in St. Bartholomä zur Reinigung, Fotodokumentation, Nachsuche und „frischen“ Suche.

Breitenbach, Kainach bei Voitsberg – Untere Afling-Formation

Punkt 11

Im oberen Bereich des Aufschlusses sind seit dem letzten Besuch am 27.11.2022 Teile der beiden Schneckenbänke abgestürzt. Das ermöglichte die Suche im Schutt (nichts mitnehmerswürdiges) sowie die Gewinnung von 4 Schnecken, teilweise mit Matrix, aus der anstehenden oberen Schneckenbank im oberen Bereich des Aufschlusses (Nr. 5438 bis Nr. 5441).

Punkt 17

In diesem Aufschluss dürfte seit dem letzten Besuch in der Bank 4 einiges abgebaut worden sein. Dennoch – oder gerade deswegen – ist der Aufschluss sehr schön und es sind viele Schnecken im Anstehenden zu sehen. Aus dem obersten, stark verwitterten Bereich der Bank 4 wurden einige Stücke entnommen, zwei kleinere davon mitgenommen (Nr. 5442). Eine größere, einzelne Schnecke wurde auch in der Fahrbahn der Forststraße gefunden. An den anderen Bänken waren keine Aktivitäten erkennbar.

St. Bartholomä

Punkt 25

Der südliche Bereich ist seit dem letzten Besuch am 29.6.2023 unverändert geblieben, im nördlichen Bereich wurde jedoch der Schutt unter der anstehenden „Knödelbrekzie“ bis zur anstehenden Brekzie hin bis auf kleine Reste durchwühlt und auch die anstehende Brekzie stellenweise deutlich abgebaut. Die Brekzie erscheint im abgebauten Bereich eher kleinstückig. Bei der Suche in noch undurchsuchten Schuttresten wurden drei kleinere, brauchbare Fossilien gefunden (Nr. 5443, 5444, 5446), bei der sehr kurzen Suche in der „Knödelbrekzie“ selber ein kleinerer Radiolitide (Nr. 5445).

Punkt 36

Keine Veränderungen seit dem 18.6.2023. Der damalige Schurfbereich in der Traktorwegböschung ist gut freigespült und der Übergang von verwitterter „Knödelbrekzie“ zu frischer Knödelbrekzie ist jetzt gut erkennbar; insgesamt ist die „Knödelbrekzie“ im Schurfbereich ziemlich kleinstückig. Bei der näheren Begutachtung der zahlreichen im Anstehenden freigespülten Kalkstein-Klasten wurde ein Deckel eines Radiolitiden gefunden und vor Ort belassen. Vom Waldboden unterhalb des Weges wurde ein flaches Stück Fossiltschuttalk mit Radioliten-Bruchstücken mitgenommen (Nr. 5447).

Graben X

Starkregen hat diesen Graben seit dem letzten Besuch am 18.6.2023 etwas „übergedreht“. Bei der jetzigen Begehung diese häufig fündigen Grabens wurde knapp vor der Steilstufe eine stark versinterte Rudisten-Pseudokolonie gefunden. Der Graben wurde nur bis dieser Steilstufe begangen.



Übersicht über den Punkt Breitenbach-11. Zwischen den roten Pfeilen befinden sich die beiden schnecken-führenden Bänke. Beim roten F der Aufschluss von Fossilschuttkalk. 17.9.2023.



Ausschnitt aus der unteren Schneckenbank beim Punkt Breitenbach-11. Links Schnecken im Anstehenden, rechts unten zusammengelegte lose Schnecken. Bildbreite ca. 40 cm, 17.9.2023.



Zwei *Trochactaeon* wie vorgefunden im anstehenden in der oberen Schneckenbank beim Punkt Breitenbach-11. Diese beiden Schnecken wurden geborgen (rechts Nr. 5438, links Nr. 5440). Bildbreite ca. 28 cm, 17.9.2023.



Die beiden Schnecken vom Bild oben im geborgenen Zustand, rechts Nr. 5438, links Nr. 5440. 17.9.2023.



Übersicht über die Schneckensbank Nr. 4 (beim roten Gegenstand) beim Punkt Breitenbach-17. 17.9.2023.



Ausschnitt aus der Schneckensbank Nr. 4 wie vorgefunden beim Punkt Breitenbach-17. Bildbreite ca. 60 cm, 17.9.2023.



Übersicht über den Punkt 36 in St. Bartholomä mit der schlecht aufgeschlossenen „Knödelbrekzie“ rechts in der Traktorwegböschung und den Häufen aus Fossilschuttkalk links. 17.9.2023.



Feinkörnige „Knödelbrekzie“ in der Traktorwegböschung wie vorgefunden beim Punkt 36 in St. Bartholomä. Bildbreite ca. 3 m, 17.9.2023.



Ein Deckel eines Radiolitiden anstehend wie vorgefunden in der „Knödelbrezie“ beim Punkt 36 in St. Bartholomä. Durchmesser des Deckels ca. 4 cm, 17.9.2023.



Lose Stücke mit Rudisten beim Punkt 36 in St. Bartholomä. Links ein längs aufgebrochener Radiolitide, in der Mitte ein längs aufgebrochener *Hippurites colliciatius*, rechts ein Querbruch eines *Hippurites colliciatius*. Bildbreite ca. 17 cm, 17.9.2023.